

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Breuberger!

Im Rahmen des Breuberger Sozialforums wurde bereits bei drei Treffen an einer Vernetzung der ehrenamtlichen, freiwilligen und professionellen Dienstleistungen im Breuberger Land gearbeitet. Diese bestehende Struktur soll fortlaufend gestärkt und erweitert werden. Zentrale und immer aktuelle Themen, die alle Netzwerkpartner betreffen, sind Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene.

In der letzten Woche fand das vierte Sozialforum in der Breubergerhalle im Stadtteil Neustadt statt. Vorgestellt wurde das Förderprogramm „Soziale Stadt“. Die Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Vereine, Sabrina Klingenberg, begrüßte gemeinsam mit mir das Publikum der gut besuchten Auftaktveranstaltung. Dieses setzte sich, neben Mandatsträgern, hauptsächlich aus Vertretern der Vereine, der Jugendarbeit, der Kindertageseinrichtungen, der Kirchen und der Türkisch-Islamischen-Gemeinde Breuberg (DITIB) zusammen.



Als langfristiges Ziel möchte die Stadt Breuberg ein Teil des Projektes „Soziale Stadt“ werden. Gefördert wird das Programm von Bund und Land. Seit 1999 wird die Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligter und strukturschwacher Stadt- und Ortsteile unterstützt.

In einem ersten Schritt soll die kommunale Entwicklungspolitik gestärkt werden. In diesem Zusammenhang erfolgte bereits eine Interessenbekundung

für die Initiative zur Förderung einer Personalstelle zur Koordination und Umsetzung entwicklungspolitischen Engagements im Kommunen. Dies umfasst die zweijährige Finanzierung eines Quartiermanagers, der direkt vor Ort tätig wird.

Gesellschaftliche Projekte sollen Generationen, Familien und aufgrund ihrer Lebenssituation benachteiligten Menschen ein qualitativ besseres Umfeld schaffen. Soziale Integration ist Hauptziel des Förderprogramms. Der Grundstein für die erfolgreiche Umsetzung ist die aktive Mitarbeit der Bevölkerung. Aus diesem Grund war zur Aufnahme in das Programm die eindeutige Willenserklärung der Bürgerinnen und Bürger ausschlaggebend, die wir bei der Auftaktveranstaltung mit großem Zuspruch erhalten haben.

Yvonne Niebsch und Daniel Serra da Silva (Jugendwerkstätten Odenwald e.V.), die uns auf die Projektidee aufmerksam machten, präsentierten in einem informativen Vortrag das Projekt und beleuchteten die mögliche Umsetzung in Breuberg.

Wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, gerne ein Teil des Projektes „Soziale Stadt Breuberg“ werden möchten, sich aktiv beteiligen möchten oder einfach nur interessiert sind, finden Sie über den Link „Sozialforum“ auf der Homepage der Stadt Breuberg (www.breuberg.de) weitere Informationen.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die sich mit sehr viel Engagement an der Auftaktveranstaltung beteiligt haben. Ich freue mich auf viele Interessierte, die aktiv im Projekt mitarbeiten und somit die soziale Integration in Breuberg unterstützen.

Ich wünsche Ihnen ein sonniges verlängertes Wochenende!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister

Jörg Springer